

grünes Gewand trug, so bezieht sich dies symbolisch ebenfalls auf die Eigenschaft des Propheten und seines Nachfolgers, die Menschheit für die Erkenntnis eines einzigen wahren Gottes einzuweihen. Ueberhaupt ist im Ganzen die grüne Farbe stets von guter Bedeutung, was schon daraus hervorgeht, dass der Smaragd ein äusserst heilbringender Stein ist, gerade wie der blaue Saphir, allein dennoch hat auf Miniaturen des Mittelalters Satan zuweilen grüne Augen, was aber recht gut auf seine Katzennatur gehen kann. Warum übrigens die Steinschneider des klassischen Alterthums die Gewohnheit hatten, auf Beryllen und Aquamarinen vorzugsweise Meergötter und Sujets, die auf das Wasser und Meer Bezug hatten, einzuschneiden, lässt sich ebenfalls aus der grünlichen Farbe dieser Steine erklären, weil dieselbe bekanntlich mit dem Meergrün harmonirt.

(Schluss folgt.)

Zusatz zu der Beschreibung einer Caricaturen-Sammlung auf Napoleon I. in Nr. 2 und 3 dieser Zeitschrift.

Infolge der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beschreibung dieser merkwürdigen Sammlung wurden dem Herrn Besitzer derselben noch folgende neun, allerdings uncolorirte Caricaturenblätter angeboten, welche derselbe acquirirt und seiner Sammlung einverleibt hat. Dieselben sind nun folgende:

Nr. 43. Links das Meer, auf welchem eine grosse Menge Kähne, in welchen je ein französischer General sitzt. Im Vordergrund das englische Ufer, an welches ein Kahn angelegt ist, aus welchem der kleine Napoleon, hinter dem zwei Generale stehen, die ihn an seinen Eselohren halten, aussteigt. Vor ihm geht in caricirtem Marschtempo eine Art Herold her, der den Kaisermantel und auf drei Lanzen die Insignien des Kaiserthums, eine Hand, eine kleine auf einem Throne sitzende Figur und einen Adler trägt; vor diesem geht ein anderer her, der auf einem Baum die Freiheitsmütze trägt. Denselben stellt sich ein lachender dicker Engländer (John Bull) entgegen. Im Hintergrunde rechts Wald und Feld. Die Unterschrift lautet: Was lange währt wird gut. Endlich erfolgte Landung der Boulogner Flotille in England, an ihrer Spitze der grosse Kaiser der grossen Nation. Darunter stehen folgende Verse:

Da liegt das längst ersehnte Land
Vor meinen trunkenen Blicken,
Zwar fühl' ich zweier Helden Hand
Mich an den Ohren zwicken,
Doch hängt sich ein getreuer Schwarm
Mir an den Fuss und an den Arm,
Und dort erst werd' ich Kaiser.

Darauf antwortet John Bull:

Er Kaiser? Er? Vergess er doch
Einmal das Kaiserfieber.
Sieht er! Man steckt ihn hier ins Loch,
Drum schickt man ihn herüber.
Er und die treuen Grossmarschalle,
Ihr könnt in einer Rattenfalle
Den Weltenrausch verschlafen.

Nr. 44. Auf einem Hügel Napoleon, links von ihm Rustan, sein Leibmameluck, rechts ein sehr langer magerer General, der eine Schrift hält, auf welcher steht: Zweiter Theil vom Leben des grossen Kaisers Napoleon, 1815. Um den Hügel marschiren caricirte Soldaten, links vorn ein Trommler, darunter: Grand-tambour de l'empire, hinter ihm ein ganz dürre Windhund, der einen Zettel umhängen hat, darauf: Bulletin der grossen Armee, neben diesem zwei Soldaten, einer eine grosse Schere statt Gewehr auf der Schulter, darunter: Grossscherer der Reiche, Tondeur, dann Soldaten, die an Stricken zwei Esel führen, deren einer Körbe mit Zetteln trägt, darauf: Contribution von Süddeutschland, und auf dem andern: Contribution von Norddeutschland, darunter: Die Grosseseltreiber des Reichs. Die Unterschrift des Bildes lautet: Die grosse Nation hat ihren grossen Kaiser wieder und zieht auf grosse Eroberungen aus. Der grosse Kaiser spricht:

Ich bin nun wieder unter Euch,
Drum will ich, Ihr Getreuen,
Das ganze heil'ge römische Reich
Abschröpfen und casteien.
Ihr, Grand-Tambour und Grand-Siffleur
Und Grand-Fourier und Grand-Sappeur
Marsch, marsch, voran dem Heere.
Im Doppelschritte nach Berlin!
Füllt dort die leeren Taschen.
Und Euern Schandfleck müsst in Wien
Ihr mit Tokaier waschen!
Dann erst wird dieses grosse Coeur
Durch Gott — und meinen Grand-Tondeur
Sich revangirt erachten.

Nr. 45. Zwei grosse Infanteristen, ein Preusse und ein Engländer, kehren Frankreich, dargestellt als Landkarte, worauf Städtenamen, z. B. Paris, stehen, aus. Der winzig kleine Napoleon droht ihnen mit Stock und Degen; hinter ihm laufen eine Menge Männer mit Königskronen und Marschallshüten, auch Frauen, dem Meere zu; einige sind schon hineingefallen. Die Unterschrift lautet: La Belle Alliance pour balayer la France.

Der Preusse sagt:

Hilf, Kamerad, das Krötennest
Zum Land hinaus zu fegen!
Risch, rasch! — Nur einer hält noch fest
Und schlägt mit Stock und Degen:
Drum packe nur den Ehrenmann
Einmal mit Deinem Besen an
Und kehr' ihn — in die Hölle.